

INHALT

Vorwort	11
Einleitung	13
I. Vorbestimmende theologische Momente für Martin Luthers Ehelehre	15
Die Ablehnung des kanonischen Eherechtes durch Luther	17
Die Schöpfungsordnung als theologischer Ort der Ehe	21
Die Ehe „Das weltlich Ding“	36
„Sünde“ und „Heiligkeit“ der Ehe	41
Kirchliche und weltliche Zuständigkeit für die Ehe	48
II. Die institutionelle Struktur der Ehe bei Luther	55
Das Verlöbnis	59
Das kanonische Sponsalienrecht 60	
Das Verlöbnis nach deutschem Recht 63	
Luthers Kritik am kanonischen Spon- salienrecht 66	
Die „Öffentlichkeit“ des Verlöbnisses 69	
Das Verlöbnis als „ehebegründender Akt“ 72	
Die „Ver- lobte Ehe“ und die „Ehe im Werk“ 74	
Die Bedeutung des Lutherischen Verlöbnisrechtes 79	
Die Trauung	81
Begriffsbestimmung 81	
Der theologische Sinngehalt der kirchlichen Trauung bei Luther 84	
Die Trauung als Handlung in der und für die christliche Gemeinschaft 86	
Das „Traubüchlein“ 90	
Die Ehescheidung	99
Vorbemerkungen 99	
Begriffsbestimmung 104	
Luthers bi- bische Begründung des Rechtes auf Ehescheidung 106	
Die Eehindernisse 109	
Die Ehescheidungsgründe bei Luther 116	
Schlußbetrachtung	127
Nachwort	133
Literaturverzeichnis	135